

## **Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen**

### **Job- und Besetzungsalternativen für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):**

Hier finden sich Berufe, die sehr nah verwandt mit dem Ausgangsberuf sind. Aufgrund übereinstimmender beruflicher Kompetenzen (Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen) kann die Gesamttätigkeit meist ohne Einarbeitung ausgeübt werden.

### **Job- und Besetzungsalternativen für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):**

Die hier genannten Berufe sind ebenfalls Alternativen für die Gesamttätigkeit. In der Regel reicht eine kurze branchen-, tätigkeits- oder produktbezogene Einarbeitung aus.

### **Job- und Besetzungsalternativen für berufliche Schwerpunkte (i.d.R. kurze Einarbeitung):**

Die hier genannten Berufe verfügen über berufliche Kompetenzen in einem Ausbildungs- oder Tätigkeitsschwerpunkt des Ausgangsberufs.

**Job- und Besetzungsalternativen für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitung):** Hierbei handelt es sich um typische Spezialisierungen bzw. Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs. Für die Ausübung kann eine kurze Einarbeitung erforderlich sein.

### **Job- und Besetzungsalternativen in angrenzenden Berufen:**

Die hier genannten Alternativberufe verfügen aufgrund ihrer Verwandtschaft zum Ausgangsberuf über verwertbare Kenntnisse und Fertigkeiten. Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs können mit Einarbeitung ausgeübt werden.

### **Job- und Besetzungsalternativen in Berufen mit niedrigerem Qualifikationsniveau:**

Hier finden sich Berufe mit niedrigerem Qualifikationsniveau, die in Verwandtschaft zum Ausgangsberuf stehen. Sie können eine zusätzliche Alternative darstellen, wenn auf dem Qualifikationsniveau des Ausgangsberufs nicht ausreichend Job- und Besetzungsalternativen vorhanden sind.

### Hinweis:

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl von Alternativberufen ist die Nachfrage- und Angebotssituation am Arbeitsmarkt. Durch gezielte Arbeitsmarktbeobachtung und auch durch Rückmeldungen von Arbeitgebern und Arbeitssuchenden sollen zukünftig aktuelle Entwicklungen Eingang finden.